



Leistungen von Hochschulen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Initiative Unterrichtsentwicklung für Wiener Mittelschulen

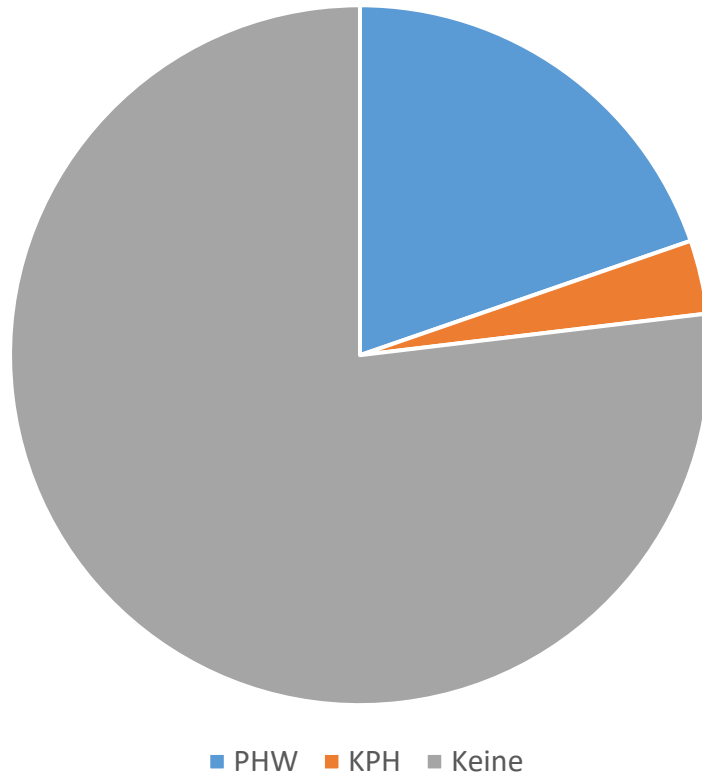
Barbara Holub

29.04.2026

Zahlen zur Schulentwicklung



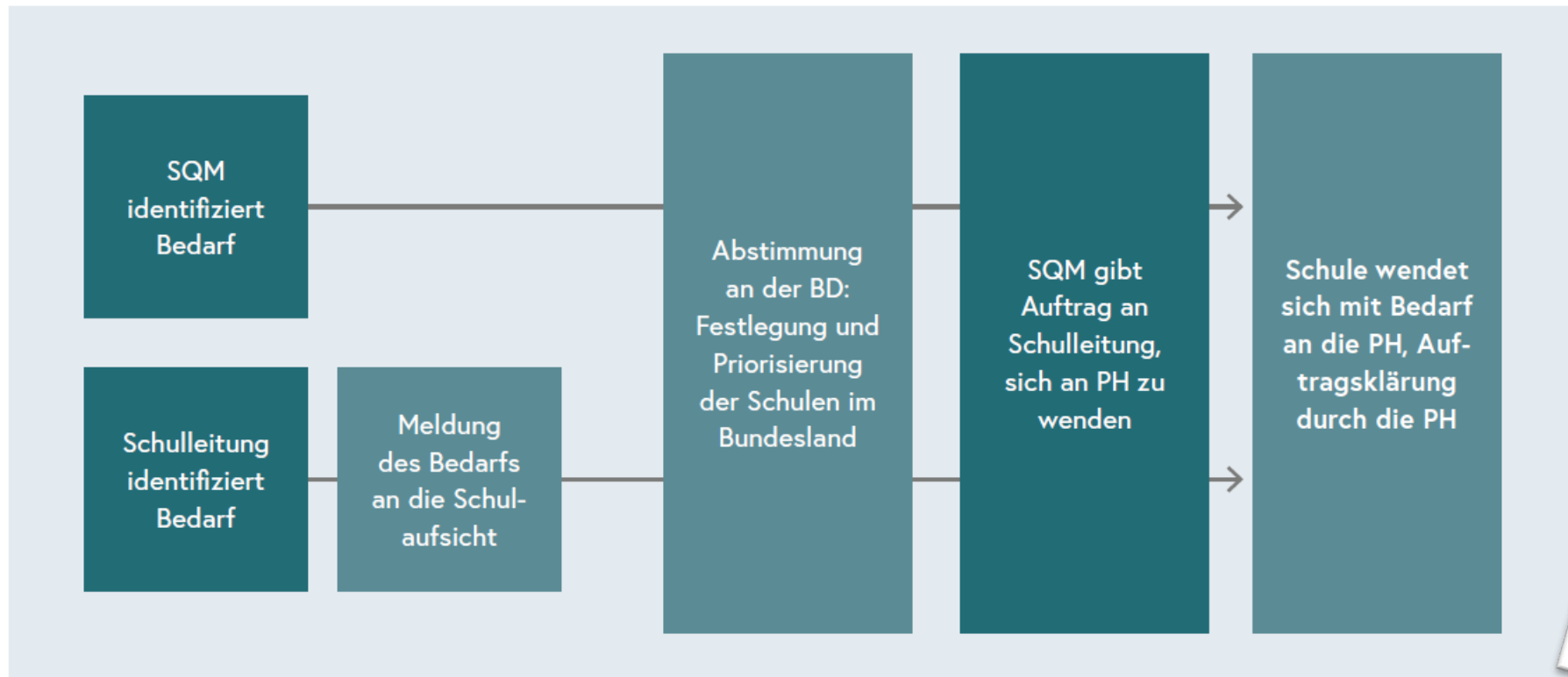
742 Schulen in Wien 2025



742 Schulen in Wien 2025

- 146 Schulentwicklungs-Prozesse PH Wien
- 25 Schulentwicklungs-Prozesse KPH (+25 NÖ)
- 148 Mittelschulen

SEB-Abklärungsprozess PH und BD



Kooperationsprojekt - Initiative Unterrichtsentwicklung



© APA/Themenbild

© APA/Themenbild

Kooperationsprojekt - Initiative Unterrichtsentwicklung

Mittelschulen im Fokus

- Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (z.B. Lernniveaus, Sprache...)
- komplexe Unterrichtsbedingungen
- Belastung von Lehrpersonen

Ziele

- gezielte, praxisnahe Unterstützung zur Stärkung der Lehrerinnen und Lehrer in ihrer täglichen Arbeit
- gezielte Weiterentwicklung zur Verbesserung des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler
- Entlastung der Lehrerinnen und Lehrer in ihrem beruflichen Alltag

Projektdefinition Unterrichtsentwicklung

Unterrichtsentwicklung ist ein systematischer Gestaltungs- und Verbesserungsprozess des schulischen Lehrens und Lernens, der auf eine nachhaltige Qualitätssteigerung im Unterricht im Sinne der Arbeit an den Basisdimensionen der Unterrichtsqualität zielt. Im Zentrum steht das Lernen der Schüler und Schülerinnen. Das heißt, der Unterricht wird so gestaltet, dass er an den Lernvoraussetzungen, Interessen und Bedürfnissen der Lernenden ansetzt und deren Kompetenzerwerb bestmöglich unterstützt.

Die Orientierung an den Basisdimensionen guten Unterrichts – effiziente Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung – stellt sicher, dass die Unterrichtsentwicklung im Sinne zentraler Qualitätskriterien wirksamen Unterrichts empirisch gesichert wirksam werden kann.


Projektdefinition Unterrichtsentwicklung

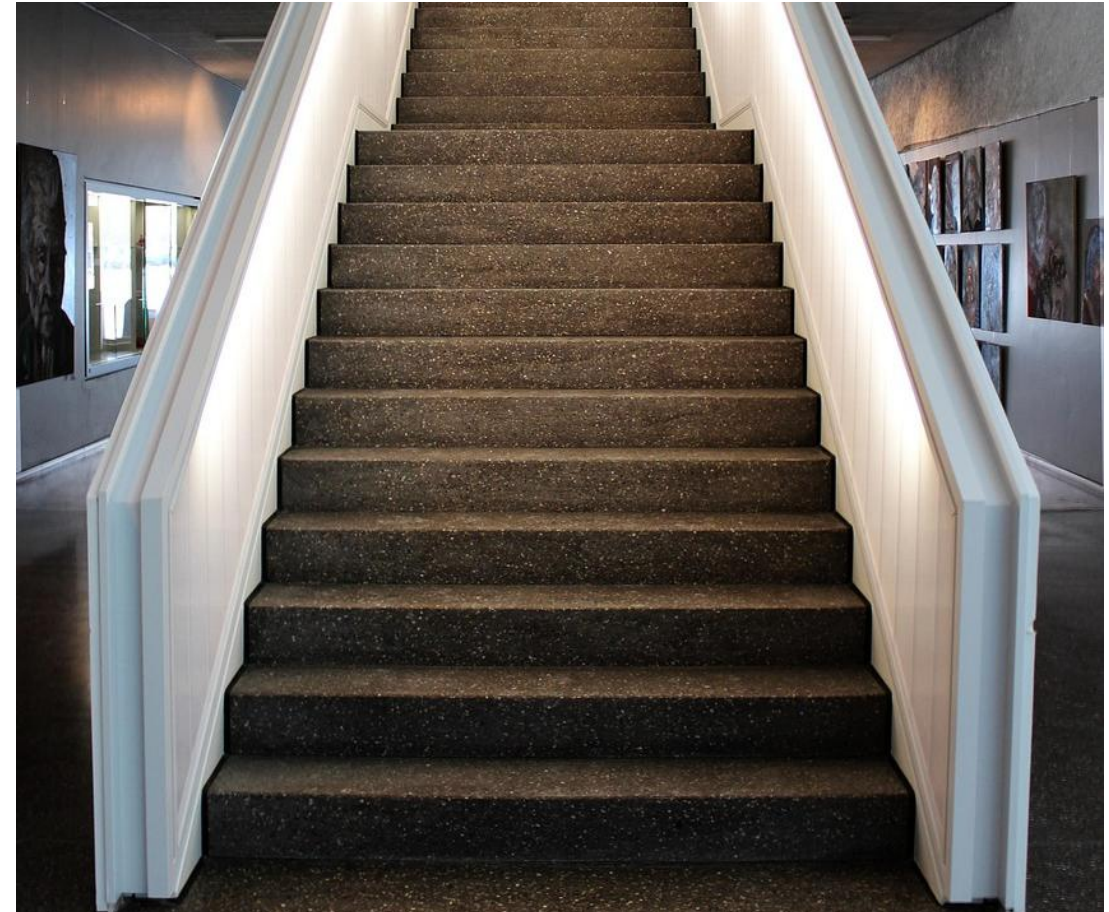
Unterrichtsentwicklung erfolgt prozesshaft und zyklisch entlang der Phasen Input – Praxis – Reflexion: Auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse oder neuer Impulse werden Unterrichtskonzepte erprobt und anschließend systematisch reflektiert und weiterentwickelt.

Ein zentrales Element ist die datengestützte Unterrichtsentwicklung: Entscheidungen und Anpassungen beruhen auf der gezielten Erhebung und Analyse von Daten (z. B. Schülerfeedback, Lernergebnisse, Unterrichtsbeobachtungen), um fundierte Rückschlüsse auf die Wirksamkeit von Unterricht zu ermöglichen.

Unterrichtsentwicklung ist somit ein kontinuierlicher, reflexiver Lernprozess im Kollegium mit dem Ziel, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern und die Lernchancen aller Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Auf dem Weg...

- 
- Variantenmodell!
 - Möglichkeiten aufgrund der vorhandenen Ressourcen
 - Nachhaltige Begleitung der Entwicklungsprozesse über 3 Jahre
 - Unterrichtsentwicklung in 148 Wiener Mittelschulen



Variantenangebote

Varianten	V 1	V 2	V 3
Organisierte Netzwerktreffen 3-mal im Jahr	X	X	X
Reservierte Fortbildungsplätze für die Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen	X	X	X
Auf Wunsch: Beratung bei der Planung der drei Jahre (1x5 Einheiten oder 1x3 und 1x2)	X		
Unterstützung bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans (3x3 Einheiten)		X	
Auf Wunsch: Supervision/Coaching im Team für die Schulleitung (3x3 Einheiten innerhalb der drei Jahre)		X	
Schulentwicklungssupport/Standortbegleitung durch multiprofessionelle Tandems (max. 28 Einheiten)			X
Supervision/Coaching im Team für die Schulleitung (3x3 Einheiten pro Jahr)			X
Supervision/Coaching im Team für die Teams am Standort (3x3 Einheiten pro Jahr)			X

Kick-Off zur Interessensbekundung



© PH Wien

- Einladung an alle Schulleitungen (+1 bis 2 Lehrpersonen)
- Circa 80 Wiener Mittelschulen
- Präsentation der Initiative und der 3 Varianten
- Auftrag an interessierte Standorte Zustimmung des gesamten Teams einzuholen

Teilnahmevoraussetzungen (Bildungsdirektion Wien)

- Interessenssicherung am Schulstandort durch Fragebögen mit 80% Teilnahme der Lehrpersonen
- Erforderlich mindestens 40 % positive Zustimmung, maximal 10 % Ablehnung
- Schulleitung plus zwei Personen nehmen dreimal im Jahr an den Netzwerktreffen teil
- Verbindliche Teilnahme für drei Jahre (Schuljahre 2025/26 bis 2027/28)



37 Schulen, davon in V_1 : 13, V_2 : 14, V_3 : 10

Schwerpunkte im Fortbildungsangebot

- ✓ PERMA Teach – Jugend stärken
- ✓ Sprachsensibler Unterricht
- ✓ Wiener Job Shadowing
- ✓ Classroom Management – Unterrichte wie ein Champion
- ✓ Unterrichtsentwicklung evidenzinformiert
- ✓ Kollegiale Hospitation
- ✓ Lesson Studies
- ✓ Offenes, differenziertes Lernen
- ✓ Kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer: Chancen und Herausforderungen
- ✓ Classroom Walkthrough (nur für Schulleitungen)

Begleitforschung

PH Wien

- Quantitative Studie zur Kooperativen Professionalität (Fragebogenerhebungen)
- Fokus auf die unterschiedlichen Varianten von Unterstützungsangeboten
- Frage nach der Wirkung der initiierten professionellen Lerngemeinschaften bzw. Community of Practice (Selbsteinschätzung von Lehrpersonen)
- Erwartung: Variante 3 mit der intensiven Betreuung durch multiprofessionelle Tandems, die stärksten Effekte auf die Unterrichtsqualität zeigt

KPH Wien/NÖ

- Qualitative Studie zum Projekt im Allgemeinen (Interviews)
- Frage nach dem Begriffsverständnis
- Frage nach den Zielen der Schulleitungen, der Erwartungshaltung
- Frage nach den Herausforderungen

Ist-Stand Positiv

- Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Bildungsdirektion
- Unterrichtsentwicklung steht (endlich) im Fokus
- Vernetzungstreffen werden als sinnvoll wahrgenommen
- Begleitforschung sichert Qualität
- Positive Bewertung einzelner FB-Angebote

Ist-Stand Herausforderungen

Schulleitungen:

- Arbeits- und Zeitaufwand wurde unterschätzt; aufgrund vieler anderer Herausforderungen, kann dem Projekt nicht ausreichend Zeit bzw. Energie gewidmet werden

Kollegium:

- Ängste bzw. Unsicherheiten "sich nicht in die Karten schauen lassen wollen" > Paradigmenwechsel: gegenseitige Hospitation, Kollegiales Feedback, Reflexionsfähigkeit im Rahmen eines längeren Prozesses ist ungewohnt
- engagierte Steuergruppe versus Kollegium, welches schwierig zu motivieren ist

Hochschulen:

- zielgenaue Planung der Fortbildungen
- geeignete Referentinnen
- Unterrichtsentwicklungs-Beraterinnen meinen „nicht zum Kern zu kommen“





Wir bilden Vielfalt. Wir bilden Zukunft.